

FSR Kulturwirt

Universitätsstraße 2 • 45141 Essen
Postfach Dekanat Geisteswissenschaften R12 V03 D19

Fachschaft Kulturwirt

Fachschaftsrat Kulturwirt
der Vorstand

Susanne Blank, Christopher Neumann

Telefon (02 01) 183 – 4272
E-Mail fsr-kulturwirt@uni-due.de
Internet www.fsr-kulturwirt.de
Raum R11 T03 C21

Datum 10.01.2010

Rechenschaftsbericht des Fachschaftsrats Kulturwirt 2008/2009

In unserer Funktion als VertreterInnen der Fachschaft Kulturwirt legen wir hiermit Rechenschaft über die geleistete Arbeit in der letzten Amtsperiode ab. Dieser Bericht gliedert sich in folgende Abschnitte:

1.	Einleitung.....	1
2.	Arbeit des FSR.....	2
2.1.	Ausschüsse & Projekte.....	2
2.1.1.	Finanzen.....	2
2.1.2.	Party.....	2
2.1.3.	Orientierungswoche.....	3
2.1.4.	Karrieretag.....	3
2.1.5.	Flyer.....	3
2.1.6.	Absolventenfeier.....	3
2.1.7.	Klausurtagung.....	3
2.1.8.	Reakkreditierung & neue Prüfungsordnung.....	3
2.1.9.	Alumni-Arbeit.....	4
2.1.10.	Studiengebühren.....	4
2.1.11.	Öffentlichkeitsarbeit.....	4
2.2.	Beratung und Vertretung.....	5
2.2.1.	allgemeines Beratungsangebot.....	5
2.2.2.	Fachvertreter.....	5
2.3.	Gremienarbeit.....	5
2.3.1.	Fachschaftenkonferenz (FSK).....	5
2.3.2.	Fachbereichsrat (FBR).....	5
2.3.3.	Fachkonferenzen.....	6
2.3.4.	Prüfungsausschuss (PA).....	6
3.	Kritik & Reflexion.....	6
4.	Ausblick.....	6

1. Einleitung

Der Fachschaftsrat Kulturwirt (FSR) besteht aus 15, für ein Jahr gewählten, Mitgliedern. Bei ihrer Arbeit werden die Mitglieder des FSR bisweilen von nicht gewählten Studierenden der Fachschaft unterstützt.

Alle zu Beginn der Legislaturperiode gewählten Mitglieder sind bis heute aktiv gewesen.

Im Folgenden werden wir auf die einzelnen Betätigungsfelder eingehen, in denen der FSR aktiv war.

2. Arbeit des FSR

Die Arbeit des FSR findet zum einen in verschiedenen Ausschüssen statt, die oftmals in konkrete Projekte münden. Zum anderen besteht unsere Arbeit darin, Studierende und Interessenten zu beraten sowie die Interessen unserer Fachschaft gegenüber der Hochschule zu vertreten. Im Folgenden werden wir unsere einzelnen Aktivitäten vorstellen.

2.1. *Ausschüsse & Projekte*

Ein FSR-Mitglied ist i.d.R. in mehreren Ausschüssen vertreten, die häufig auf ein konkretes Ziel hinarbeiten (2.1.1 bis einschließlich 2.1.8). Es gibt aber auch Ausschüsse, deren keine klare Zielorientierung zugrunde liegt, sondern deren primäres Anliegen es ist zu informieren und aufzuklären (2.1.8) oder den Bekanntheitsgrad und das öffentliche Ansehen des Studiengangs zu verbessern (2.1.9).

2.1.1. Finanzen

Nachdem die neuen Finanzer in der konstituierenden Sitzung gewählt waren, konnte noch im Sommersemester 2008 die Übergabe offiziell stattfinden. Jedoch gab es auch in dieser Legislaturperiode wieder einige Schwierigkeiten, mit denen sich die Finanzer konfrontiert sahen. Durch die schlechte Informationsbereitstellung des AStA-Verantwortlichen Jörn Müller war z.B. das Online-Banking erst am Ende der Wahlperiode möglich, außerdem wurde zwischenzeitlich für einige Zeit unser Konto gesperrt, weil bei der apoBank Probleme in der Verwaltung der Fachschaftskonten auftraten.

Seit Mai 2009 ist es nun endlich möglich, per Online-Banking das Geld des FSR zu verwalten. Dies stellt eine wesentliche Erleichterung in organisatorischer Hinsicht dar, nicht zuletzt deswegen, da die apoBank in Duisburg ihren Sitz hat, unsere Finanzer jedoch nicht unbedingt in Duisburg wohnhaft sind.

Das Budget des FSR besteht zu großen Teilen aus den festen Zuweisungen durch den AStA (Pro-Kopf- und Sockelbeiträge) und aus den Einnahmen bei Kuwi-Partys. Neben diesen Einnahmen wurde der FSR vom Dekanat Geisteswissenschaften finanziell unterstützt und aus dem sog. „FSK-Topf“.

Dieses Geld wurde zu verschiedenen Zwecken sinnvoll eingesetzt, zum einen für die O-Woche für Erstsemester im Oktober, außerdem für interne Partys (Weihnachtsfeier und das Sommerfest), für den Karrieretag und die Klausurtagung. Über das Jahr wurde außerdem Geld für den Webspace (Kuwinet, FSR-Homepage) ausgegeben.

2.1.2. Party

Der Partyausschuss hat sich wie auch im vergangenen Jahr um die Organisation der internen und externen Partys bemüht, die allesamt sehr erfolgreich waren. Als Ziel wurde hauptsächlich verfolgt, noch mehr Partys in Essen zu organisieren, um die Verlagerung der Kuwis dorthin zu unterstützen. Gerade für die internen Feiern, wie die Weihnachtsfeier und das Sommerfest, wurde aber weiterhin der AStA-Keller in Duisburg genutzt. Erstmals fand neben der Erstsemester-Party auch das „Bergfest“ in Essen statt. Von der anfänglichen Idee, zwischen der Weihnachtsfeier und dem „Bergfest“ im Januar eine zusätzliche Party auszurichten, wurde wegen zusätzlichem Aufwand und Prüfungs-Stress Abstand genom-

men. Auf der Klausurtagung wurde ein neuer Leitfaden und außerdem eine Kontaktliste mit den wichtigsten Ansprechpartnern erstellt. Außerdem gibt es nun endlich auch eine Inventarliste, um über die vorhandenen Materialien einen Überblick zu erhalten.

2.1.3. Orientierungswoche

Wie jedes Jahr bot der FSR auch 2008 eine Orientierungswoche für unsere Studienanfänger an. Die besondere Herausforderung bestand diesmal vor allem darin, unseren Erstsemestern die Grundlagen der neuen Prüfungsordnung, deren offizielle Veröffentlichung weiterhin auf sich warten lässt, näher zu bringen, da diese nicht mehr die für alle Kulturwirte verpflichtenden Grundlagenmodule beinhaltet, sondern im sog. E-Bereich mehr Wahlmöglichkeiten zulassen soll. Außerdem war es erstmalig möglich, Turkistik als Fachwissenschaft zu wählen.

2.1.4. Karrieretag

Im Januar 2009 feierte der erste *Kulturwirt Karrieretag* seine Premiere. Ziel dieses auf der Klausurtagung 2008 angestoßenen Projekts war es, eine große Öffentlichkeit für unseren Studiengang zu schaffen und Studierenden im direkten Kontakt mit Vertretern aus Kultur und Wirtschaft sowie einigen Alumni eine Möglichkeit zu bieten, ihre Jobaussichten besser einzuschätzen. Mit ungefähr 300 Gästen war dieser erste Karrieretag ein großer Erfolg, an den wir in Zukunft anknüpfen möchten.

Zugleich markierte er den Beginn einer durchdachten Alumni-Arbeit des FSR.

2.1.5. Flyer

Da die alte Broschüre weder zeitgemäß aussah, noch die zwei primären Anforderungen erfüllte – knappe Informationen zum Studiengang und potentielle Bewerbungsbeilage – war es an der Zeit für ein neues Konzept. Der aktuelle Kuwiflyer ist sowohl für alle Studenten auf Anfrage kostenlos erhältlich als auch über unsere offizielle Website digital beziehbar. In der kommenden Legislaturperiode sind eine inhaltliche Überarbeitung hinsichtlich der neuen Prüfungsordnung und eine grafische Überarbeitung im Hinblick auf die Farbgebung zu empfehlen.

2.1.6. Absolventenfeier

Für die Absolventenfeier im April Anfang des Sommersemesters waren leider nicht so viele Absolventen anwesend wie erwartet, jedoch wurde auch dieses Jahr die Absolventenfeier wieder sehr positiv aufgenommen. Der Dekan der Geisteswissenschaften Reckwitz war dieses Jahr auch unter den Gästen und hat seine positive Einstellung gegenüber dem Kulturwirt deutlich gemacht. Erstmals wurde die Absolventenfeier neben dem Dekanat auch von der Anglistik, hauptsächlich ermöglicht durch die Bemühungen von Herrn Prof. Gurr, finanziell unterstützt.

2.1.7. Klausurtagung

Auf unserer diesjährigen Klausurtagung wurde vor allem mit dem Ziel der Nachhaltigkeit gearbeitet. Somit war es uns dieses Jahr ein besonderes Anliegen, alte Projekte entweder neu zu beleben, die Arbeit zu optimieren oder neue Ideen einzubringen. In Achim bei Bremen waren wir in einem alten Wasserschloss untergebracht und haben neben den Workshops auch wichtige Vorträge zu der Verteilung der Studiengebühren und zum Aufbau der Hochschulpolitik gehört (vgl. 2.1.1, 2.1.8, 2.1.10). Wichtig war auch, konkrete Vorbereitungen für die O-Woche 2009 zu treffen und einen Ausschuss zu gründen.

2.1.8. Reakkreditierung & neue Prüfungsordnung

Nachdem wir seit der Klausurtagung 2007 bei der Re-Akkreditierung unseres Studiengangs mitwirken, war es in der vergangenen Legislaturperiode soweit: die Vertreter der

AQAS waren im Januar zur Begehung des Studiengangs an der Universität Duisburg-Essen und hatten unter anderem auch ein Gespräch mit den Studierenden. Dies verlief sehr positiv und wurde auch von Seiten des Dekanats sehr gelobt. Neben gewählten Mitgliedern des FSR waren auch weitere Kuwis anwesend und vertraten ihre Meinung zum Studiengang. Der Prozess der Re-Akkreditierung ist soweit abgeschlossen. Die neu akkreditierte Prüfungsordnung wird es jedoch voraussichtlich erst in zwei bis drei Semestern geben.

2.1.9. Alumni-Arbeit

Die Gründung des Kulturwirt Karrierewerk e.V. sollte vor gut zwei Jahren bereits den Anstoß zu unserer Alumni-Arbeit geben. Aufgrund vielgestaltiger Abstimmungsprobleme, die zunächst zu einem Zerwürfnis der Vereinsvorstandsmitglieder führten und sich schließlich in einem Interessenskonflikt zwischen FSR und Vereinsvorstand festfuhren, lässt sich der Beginn einer Alumni-Arbeit erst mit dem Kulturwirt Karrieretag im Januar 2009 erkennen. Dem FSR ist es darüber hinaus in dieser Legislaturperiode gelungen, das bestehende Konzept für eine – für Mitglieder auf unbestimmte Zeit kostenfreie – Webpräsenz weiter zu entwickeln, welche Studierende und Alumni zum wechselseitigen Vorteil in Verbindung bringen soll.

Diese Webpräsenz wird, zur Hälfte vom FSR und dem Dekanat Geisteswissenschaften finanziert, von der learninglab GmbH, die aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten des Lehrstuhls für Mediendidaktik und Wissensmanagement der Universität Duisburg-Essen hervorgegangen ist, umgesetzt. Beginn der Programmierung ist voraussichtlich Juli 2009. Sollte das Angebot der Alumni-Plattform gut angenommen werden, wird der FSR in Zukunft über weitere Schritte nachdenken, wie die Arbeit sinnvoll ausgebaut werden kann.

2.1.10. Studiengebühren

Der Ausschuss Studiengebühren wurde ins Leben gerufen, um sich mit der kontroversen Thematik von aus Studienbeiträgen finanzierten Professuren auseinanderzusetzen. Grund hierfür war die Bitte des ehemaligen FSK-Referenten Patrick Hintze, präventiv gegen diese Art der Verausgabung der Studienbeiträge Stellung zu nehmen. Da es diesbezüglich im FB Geisteswissenschaften derzeit keine Bestrebungen gibt – was sich aber im Hinblick auf die doppelten Abiturjahrgänge 2013/14 und die damit erforderliche Erhöhung des Lehrpersonals verändern wird – verlagerte sich der Fokus dieses Ausschuss vornehmlich auf Informationsbeschaffung und –weitergabe an unsere Fachschaft. Auf der diesjährigen Klausurtagung war es deshalb möglich, neben den traditionellen Präsentationen zur Arbeit des FSR sowie zur Hochschulpolitik einen Vortrag anzubieten über die Verwendung und die rechtlichen Grundlagen der Studienbeiträge. Des Weiteren ist der FSR bestrebt diese und weitere Informationen insbesondere über das Kuwinet an die Fachschaft weiterzugeben und so eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik zu forcieren.

Trotz einiger anfänglicher Gegenstimmen aus den Reihen der Professoren hat auch der FBR einer Offenlegung der Verwendung der Studienbeiträge auf zentraler FB-Ebene auf seiner Sitzung am 17.06.09 zugestimmt, wie sie im Gespräch mit dem Dekanat zuvor vom Fachschaftsrat Kulturwirt gefordert worden war. Es ist deshalb zu erwarten, dass die Verwendung der Studienbeitragsmittel demnächst auf den Webseiten des Dekanats veröffentlicht wird.

2.1.11. Öffentlichkeitsarbeit

Leider ist in der vergangenen Legislaturperiode die Öffentlichkeitsarbeit etwas zu kurz gekommen, weswegen sich auf der Klausurtagung ein Workshop gebildet hat, um diese wieder zu beleben. In diesem Zusammenhang wurden neue Texte für die FSR-Homepage geschrieben. Für die nächste Periode soll weiterhin stärker die Öffentlichkeitsarbeit verfolgt werden.

2.2. Beratung und Vertretung

2.2.1. allgemeines Beratungsangebot

Um den Kontakt und die Informationsweitergabe zu aktuell Studierenden und außerdem die Beratung von Interessierten zu gewährleisten, haben wir in der vergangenen Legislaturperiode verschiedene Kommunikationswege wahrgenommen.

Wichtige Informationen z.B. zu Prüfungen wurden per Mail über den FSR-Verteiler verschickt, jedoch soll in Zukunft dieser Kanal etwas entlastet und z.B. Praktikums- oder Jobangebote eher auf der FSR-Homepage bereitgestellt werden. Außerdem wurden über die Mail-Adresse des FSR täglich interessierte Schüler und Abiturienten über den Studiengang Kulturwirt informiert.

Das Kuwinet gilt weiterhin als wichtige Plattform für die Studierenden, um dort Fragen zu klären, Probleme zu lösen und wichtige Dinge neben dem Studium zu besprechen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die neuen Erstsemester in das Kuwinet zu locken, ist es uns zum Ende der Wahlperiode gelungen.

2.2.2. Fachvertreter

Für die verschiedenen Fachrichtungen des Kuwis wurden auch in diesem Jahr Fachvertreter gewählt, die hauptsächlich per Mail die Studierenden beraten haben. Da der Bereich Grundlagenmodule/Propädeutika im vergangenen Jahr durch den E-Bereich ersetzt wurde, sind nun auch die Zuständigkeiten dieses Vertreters anders verteilt. In einer Info-Veranstaltung anfangs der Legislaturperiode wurde schnell klar, dass es von Seiten der Studierenden weiterhin Klärungsbedarf in diesem Bereich gibt, weswegen dieser Vertreter sehr wichtig war. Aber auch in den anderen Fachwissenschaften sind die Fachvertreter die Verbindung zwischen Studierenden und Dozenten und somit eine weiterhin wichtige Einrichtung.

2.3. Gremienarbeit

2.3.1. Fachschaftenkonferenz (FSK)

Dank der vier Vertreter, die der FSR in die FSK entsendet, war es uns möglich, an jeder der monatlich stattfindenden Sitzungen teilzunehmen und so unser Stimmrecht wahrzunehmen. Auch in Zukunft sollte darauf geachtet werden, genug FSR-Mitglieder mit dieser Aufgabe zu betrauen, damit immer mindestens eine Person auf FSK-Sitzungen zugegen sein kann, nicht nur um unser Stimmrecht wahrzunehmen, sondern um den FSR über die dort diskutierten hochschulpolitischen Angelegenheiten informieren zu können.

2.3.2. Fachbereichsrat (FBR)

Obwohl der FSR im FBR kein Stimmrecht besitzt, war immer mindestens ein Mitglied dort als Gast vertreten. Dies ist auch für die Zukunft dringend zu empfehlen, da der FSR auf diese Weise wichtige Informationen, die den Studiengang Kulturwirt im Speziellen oder den Fachbereich im Allgemeinen betreffen, dort aus erster Hand erfährt und auch zu relevanten Tagesordnungspunkten Stellung nehmen kann.

Es war in der Vergangenheit sinnvoll und ist deshalb weiterhin empfehlenswert, bei Anliegen, welche den FB Geisteswissenschaften betreffen, mit den gewählten studentischen Mitgliedern des FBR in Kontakt zu treten.

2.3.3. Fachkonferenzen

Die Fachvertreter der einzelnen Fachwissenschaften nehmen an den verschiedenen Fachkonferenzen teil und werden somit über wichtige Themen informiert, die sie anschließend auf der FSR-Sitzung an den gesamten FSR weitergeben können. Gerade der Kontakt zwischen den Fachvertretern und den Dozenten wird mit der Teilnahme an diesen Konferenzen intensiviert und ist deshalb sehr wichtig.

2.3.4. Prüfungsausschuss (PA)

Im Prüfungsausschuss Kulturwirt haben wir entgegen des letzten Jahres nun zwei Vertreter, womit unsere Stimme mehr Gewicht erhält. Außerdem wurden zwei Stellvertreter gewählt. Jedoch kam der Prüfungsausschuss in dieser Legislaturperiode außer in der konstituierenden Sitzung nicht zusammen, da weder Entscheidungen über Prüfungsleistungen noch vierte Prüfungsversuche vorlagen.

3. Kritik & Reflexion

Wir sind der Ansicht, dass der FSR auf dem guten Fundament, das in den letzten Jahren entstanden ist, weiter aufbauen konnte. Es gibt nicht viele Fachschaften, deren gewählte Vertreter derart viele und erfolgreiche Projekte angestoßen und umgesetzt haben.

Trotz der erfolgreichen Arbeit besteht in mancherlei Hinsicht Anlass zur Kritik.

So musste im Vorfeld und Nachhinein der Klausurtagung das leidige Thema der Pflichterfüllung der FSR-Mitglieder diskutiert werden. Grund hierfür war das Nichtteilnehmen bzw. verfrühte Abreisen einiger weniger Mitglieder. Zwar ist das freiwillige Engagement der Studierenden unabdingbar für eine erfolgreiche FSR-Arbeit. Als gewähltes – und damit für zwei Semester von den Studienbeiträgen befreites – Mitglied sollte es aber, von begründeten Ausnahmen natürlich abgesehen, eine Selbstverständlichkeit sein, an Aktivitäten des FSR teilzunehmen. Dies betrifft neben unseren monatlichen Sitzungen alle offiziellen Projekte (Karrieretag, Klausurtagung, Orientierungswoche, etc.).

Des Weiteren sollten gewählte Mitglieder bestrebt sein, insbesondere dann, wenn sie plane, während der Legislaturperiode einem Praktikum oder einem Auslandssemester nachzugehen, ihre Abwesenheit durch ein höheres Engagement im Vorfeld oder im Nachhinein zu kompensieren. In diesem Zusammenhang sollte betont werden, dass es einer teamorientierten Arbeitsweise zu Gute kommt, wenn innerhalb unseres Gremiums nicht der Eindruck entsteht, dass sich einige viel bis sehr viel, andere wenig bis kaum in die Arbeit einbringen.

Ein letzter Punkt, der unbedingt Erwähnung finden muss, sind Entscheidungen über finanzielle Bevorzugung von FSR-Mitgliedern, Helfern, usw., die in den einzelnen Ausschüssen getroffen werden. Bekanntermaßen wurde – aus völlig nachvollziehbaren Gründen – bspw. über die Anzahl an Wertmarken, die FSR-Mitglieder und Helfer auf Partys erhalten sollten, ausgiebig debattiert. Deshalb sollten alle Entscheidungen, die innerhalb eines Ausschusses (mit Ausnahme des Partyausschusses, der über eine Regelung verfügt) zur Ausgabe von Wertmarken, Verzehrkarten und dergleichen an FSR-Mitglieder und Helfer getroffen werden, im Rahmen einer FSR-Sitzung vorgestellt, ggf. diskutiert und abgesegnet oder angepasst werden.

4. Ausblick

Wie bereits eingangs unter *3. Kritik und Reflexion* erwähnt wurde, sind die Arbeitsergebnisse unserer Arbeit sehr positiv zu bewerten. In vielen Bereichen besteht nichtsdestoweniger die Möglichkeit zur Verbesserung und Optimierung, was eines der Ziele der kommenden Legislaturperiode sein sollte.

Um eine möglichst schnelle und effektive Einarbeitung des neuen FSR zu ermöglichen, haben wir bereits in vielen Ausschüssen Leitfäden erstellt. Es ist wünschenswert, die Erstellung von Leitfäden

auf alle relevanten Bereiche auszudehnen und diese stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Der FSR hat mit dem neugegründeten Ausschuss *Studiengebühren* einen ersten Schritt getan, um an der Verwendung der Studienbeiträge auf Dekanats- und Institutsebene (im FB Geisteswissenschaften) konstruktiv mitzuwirken. Er sollte in Zukunft – in enger Zusammenarbeit mit der Fachschaft – bestrebt sein, seine Aktivitäten in diesem Bereich bspw. auf die Mercator School of Management (MSM) auszuweiten.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit, die unter anderem den Bekanntheitsgrad unseres Studiengangs in der Öffentlichkeit erhöhen und damit den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern soll, ist unbedingt einer kritischen Betrachtung zu unterziehen. Was können wir in diesem Bereich tun? – Auf diese Frage sollte der FSR, basierend auf den Ergebnissen des entsprechenden Klausurtagungsworkshops, in der kommenden Legislaturperiode angemessene Antworten finden.

Wir danken der Fachschaft für das in uns gesetzte Vertrauen!
Bei Fragen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat Kulturwirt 2008/2009